

Mohr, N., S. Risch & M. Sorg (1992): Vergleichende Untersuchungen zur Fauna ausgewählter Hautflüglertaxa (Hymenoptera) von Streuobstwiesen im Nordpfälzer Bergland. Beitr. Landespflege Rheinland-Pfalz 15: 409-493.

Ritzau, C. (1996): Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) einer Küstenlandschaft untersucht am Beispiel der Ostfriesischen Inseln. Dissertation Universität Oldenburg, Cuvillier Verlag Göttingen, 149 S.

Schmidt, K. & P. Westrich (1982): Die Stechimmenfauna des Rotenfels bei Bad Münster am Stein-Eberburg (Hymenoptera Aculeata außer Chrysididae und Formicidae). Mitt. Pollichia 70: 235-248.



### ***Lestiphorus bicinctus* (Rossi 1794) und *Pemphredon montana* Dahlbom 1845 (Hymenoptera: Sphecidae) in einem Dortmunder Vorstadtgarten.**

**Klaus Standfuss**, Pf. Kneipp-Str. 10, 44141 Dortmund

**Horst Woydak**, Im Griesenbruch 23, D-59071 Hamm

In diesem Jahr gelangen zwei bemerkenswerte Grabwespenfunde in der Dortmunder Oststadt. In einem bebauten Grundstück (UTM-Gitter: LC90), dessen Garten als Wildpflanzen-Reservat dient, wurde am 29.7.1996 ein ♀ von *Lestiphorus bicinctus* gefunden, welches sich in der Gewalt von 8 Arbeiterinnen der Formicide *Myrmica rubra* (Linné) befand. Das ♀ von *Pemphredon montana* kroch vor einem nordexponierten, dauerbeschatteten aber nässegeschütz-

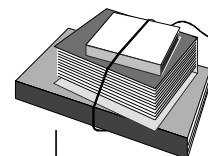
ten Holzstoß am Boden umher, der von zahlreichen Hymenopteren bewohnt war. Fangdatum war der 16.8.1996. Die Tiere befinden sich in der Sammlung Woydak.

*L. bicinctus* trägt Zikaden (Homoptera) ein und ist in Westfalen, wie in ganz Deutschland, selten. Die Hinweise mehren sich aber, daß die Art als eine der wenigen im Begriff sein könnte, sich auszubreiten. Vor 1950 gab es nur drei westfälische Funde, in den letzten 46 Jahren immerhin 10 (Woydak 1996). Schmidt (1979) meldet vor 1965 für Baden-Württemberg drei Tiere, danach 28 Exemplare, wovon die Hälfte allein auf die Stadt Karlsruhe mit ihren hervorragenden Beobachtern entfällt. Jacobs & Oehlke (1990) nennen sechs Funde aus der ehemaligen DDR, Dollfuss (1991) notiert für Österreich: „...wenig zahlreich gefunden“. Menschlicher Siedlungsbereich wird von der Art, wie die Funde in Baden, im westfälischen Hamm und der seit 1977 zweite Dortmunder Fund belegen, nicht gemieden oder stellt sogar letzte Zufluchtsstätte dar.

Dagegen dürfte eine Bevorzugung des Siedlungsbereichs für *P. montana* in Dortmund nicht zutreffen. Sie ist circumpolar verbreitet und gilt als boreoalpine Spezies, was ihre Seltenheit in Westfalen (vier Einzelfunde von ♀, alle nach 1990) und im außeralpinen Deutschland erklären würde. Jacobs & Oehlke (1990) nennen für die DDR ganze sieben Funde. Aus Dänemark liegen keinerlei Fundmeldungen vor, im eigentlichen Fennoskandien ist die Art wieder häufig (Lomholdt 1984). *P. montana* trägt wahrscheinlich wie ihre Gattungsgenossen Blattläuse ein. Mög-

licherweise nistet sie an der hier mitgeteilten Fundstelle und könnte in den kommenden Jahren Fragen nach ihrem Brutfutter genauer beantworten. Keine befriedigende Antwort wird es dagegen zum Problem der Herkunft von *P. montana* in Dortmund geben. Denn die vermuteten Nester befinden sich in Hölzern, die wie alles übrige Altholz des Gartens aus der unmittelbaren Nachbarschaft stammen.

Ohne alle Fragezeichen stellen wir jedoch erneut fest, daß ein noch so kleiner aber reicher Wuchsraum sich – sogar im urbanen Bereich – zur entomologischen Fundgrube entwickeln kann.



## Buchankündigung

**Wildbienen: kennenlernen und beobachten**  
aus der Reihe: **Praktischer Unterricht Biologie**

von Martin Hallmen

Das Buch will mittels einfacher praktischer Beobachtungen und Versuche allen an Naturbeobachtungen interessierten Personen Einblicke in die Biologie der Wildbienen vermitteln. Sehr hilfreich sind Sachinformationen, Angaben zu den benötigten Materialien und dem organisatorischen Rahmen. Der Leser wird über Detailschritte und mögliche Fehlerquellen informiert. Arbeitsblätter mit Lösungen und einige Literaturhinweise runden jedes Kapitel ab. Auch die für die praktische Naturerziehung besonders wichtigen Fragen des Arten- und Naturschutzes sowie der Aufsichtspflicht werden aufgegriffen.

Das Buch (ca. 220 Seiten) soll im Herbst 1997 im Klett-Verlag (Stuttgart) erscheinen. Es wird voraussichtlich zwischen 40,- und 45,- DM kosten (Änderungen vorbehalten).

### Literatur

Dollfuss, H. (1991): Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae) mit speziellen Angaben zur Grabwespenfauna Österreichs. Stapfia 24: 1-247, Linz.

Jacobs, H. J. & J. Oehlke (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: (Hymenoptera: Sphecidae), 1. Nachtrag. Beitr. Entom. 40: 121-229. Berlin.

Lomholdt, O. (1984): The Sphecidae (Hymenoptera) of Fennoscandia and Denmark. Fauna entom. scand. Vol. 4, 2nd ed. Copenhagen.

Schmidt, K. (1979): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. 1. Philanthinae und Nyssoninae. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 49/51: 271-369. Karlsruhe.

Woydak, H. (1996): Hymenoptera Aculeata Westfalica, Familia: Sphecidae (Grabwespen). Abh. Landesmus. Naturkd. Münster 58 (3): 1-135. Münster.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Standfuss Klaus

Artikel/Article: [Lestiphorus bicinctus \(Rossi 1794\) und Pemhredon montana Dahlbom 1845 \(Hymenoptera: Sphecidae\) in einem Dortmunder Vorstadtgarten 20-21](#)